

www.umfeldschutz.ch
www.stopp-littering-schweiz



Warum eine nationale STOPP- LITTERING-KAMPAGNE?

Die Bekämpfung des Litterings – eine nationale Aufgabe

analog Art. 73 – 80 der Bundesverfassung, wonach der Mensch und seine natürliche Umwelt (Gewässer, Wald, Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt) vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen zu schützen sind.

Warum entsteht Littering?

Littering ist ein gesellschaftliches Problem, Ausdruck einer zunehmenden Rücksichtslosigkeit der Umwelt gegenüber. Die Ursachen sind im **zunehmenden Wertezerfall** zu suchen und in der Tatsache, dass wir in einer **Konsum- und Wegwerfgesellschaft** leben, deren einzelne Individuen verlernt haben, **Verantwortung für ihr Tun** zu übernehmen und in der die negativen Auswirkungen des ungehinderten Konsums der Allgemeinheit aufgebürdet werden. Dieser Entwicklung gilt es Einhalt zu gebieten.

Warum ist die punktuelle Bekämpfung des Litterings via Gemeinden, Kantone und Privatwirtschaft zum Scheitern verurteilt?

- Es werden lediglich **bestimmte Gruppen** avisiert (z.B. Take-aways, Gratiszeitungen, Festivalbesucher usw.) und damit die Ansicht vertreten, dass das Littering-Problem nur einzelne Gruppierungen betrifft und nicht die **gesamte Bevölkerung** angeht.
- Die Aktionen laufen unkoordiniert unter den verschiedensten Erscheinungsformen/Logos/Slogans, was den **Erkennungswert** auf Null reduziert.
- Es wird vor allem **Symptombekämpfung** betrieben.
- Das **Potential in der gesamten Bevölkerung**, sich für unsere Umwelt und gegen Littering einzusetzen, kann nicht genutzt werden.

Wie kann nachhaltig und schweizweit gegen Littering vorgegangen werden?

Nur durch **eine nationale Stopp-Littering-Kampagne des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)**, die sich an die ganze Bevölkerung richtet (analog der Stopp-Aids-Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit) können alle Bestrebungen gegen das Littering unter einem Hut vereinigt werden, was die Wirkung aller Massnahmen vervielfacht und die Nachhaltigkeit gewährleistet.

So kann für diese bundesweite Kampagne gegen Littering **ein universelles Logo/Maskottchen/Identifikationsfigur mit positiver Ausstrahlung** geschaffen werden, das überall dort zum Einsatz kommt, wo es um Littering geht und so den **Aha-Effekt in der Bevölkerung betreffend die Vermeidung von Littering aktiv unterstützt**.

Inhalt einer nationalen Stopp-Littering-Kampagne

Eine nationale Stopp-Littering-Kampagne muss **die folgenden vier Bereiche** abdecken:

1. **Prävention**, z.B. eine nationale Plakatkampagne mit der Botschaft: „Nimm deinen Abfall mit nach Hause und entsorge ihn dort fachgerecht. Herzlichen Dank!“; Aufklärung in Schulen.
2. **Aufruf zur Verhaltensänderung**, d.h. Menschen, die littern, müssen positiv für die Umwelt sensibilisiert werden, dass auch sie in dieser Hinsicht Eigenverantwortung übernehmen und sich als wichtigen und stolzen Teil eines Ganzen sehen; Softdrink- und Bierproduzenten müssen in die Pflicht genommen werden, dass sie ihre Zielgruppen entsprechend „umerziehen“.
3. **Repression**, z.B. Aufstellen von Warntafeln an allen Strassen, dass das Littern aus dem Auto heraus den sofortigen Ausweisentzug zur Folge hat (da dadurch die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet wird) sowie eine Busse (für das Littering-Entsorgen); massive Bussen für jeden Litterer.
4. **Schadensminderung**, z.B. Nationale Clean-Up-Days; Stopp-Littering-SpaziergängerInnen, die Littering wegräumen.

Argumente für eine nationale STOPP-Littering-Kampagne

- Die **gesamte Bevölkerung** wird angesprochen, kann sich damit auseinandersetzen und sich engagieren.
- Durch das **einheitliche Erscheinungsbild der Kampagne** erfolgt eine automatische Sensibilisierung und Verhaltensänderung (analog der Stopp-Aids-Kampagne).
- Die **finanziellen Mittel** können gezielt und nachhaltig für EINE Kampagne eingesetzt werden.
- Die **Berichterstattung in den nationalen Medien** wird ungleich grösser und wirkungsvoller sein als die jetzigen vereinzelt Berichte in Regionalzeitungen.
- Littering geht oft einher mit **Vandalismus und Gewalt**. Die Stopp-Littering-Kampagne könnte als Nebeneffekt positive Auswirkungen betreffend weniger Vandalismus und weniger Gewalt haben.

Eine nationale Kampagne – wegen dem bisschen Müll?

Der Abfall, der im Wald liegt, auf dem Feld, im Bus ist nicht das eigentlich Schlimme, das Erschreckende ist die damit ausgedrückte Rücksichtslosigkeit der Umwelt und damit dem Leben gegenüber. Diese Rücksichtslosigkeit greift in allen Bereichen des Lebens immer weiter um sich. Wollen wir wirklich resignieren und die Faust im Sack machen? Oder wollen wir mit Albert Schweitzer „**Die Ehrfurcht vor dem Leben**“ wieder in die Köpfe und Herzen der Menschen bringen?

NEIN

**zum dramatisch sich
ausbreitenden Littering
mit seinen gravierenden
negativen Folgen für die
Umwelt, die Lebensqualität
und das Wohlbefinden
der Bevölkerung**

JA
zu einer positiven
lebensbejahenden
nationalen
STOPP-Littering-
Kampagne!

- AKTUELL
- IHRE UNTERSTÜTZUNG
- BIN ICH UMFELDTAUGLICH?
- MACHEN SIE MIT!
- LINKS
- MEDIEN
- KONTAKT

▶ Startseite

STARTSEITE

- AKTUELL
- IHRE UNTERSTÜTZUNG
- BIN ICH UMFELDTAUGLICH?
- MACHEN SIE MIT!
- LINKS
- MEDIEN
- KONTAKT
- SITEMAP



STOPP LITTERING SCHWEIZ!



SpaziergängerIn! <<<<<LINKS>>>>> **Warum braucht es eine nationale STOPP-LITTERING-SCHWEIZ?**

<<<<<LINKS>>>>> **Littering-Helden: wenn dich Littering-Schweiz interessiert**

Littering als Fasnachtssujet <<<<<LINKS

WERDE STOPP-LITTERING-SPAZIERGÄNGERIN!



Anleitung: "So werde ich Stopp-Littering-SpaziergängerIn".